

„Rückenwind aus der Bevölkerung“

PARALLELEN Marktrechwitz setzte bei seiner Landesgartenschau auch auf Identifikation.

Bamberg – Sebastian Macht, der Initiator und ehemalige Vorsitzende des Fördervereins Auenpark, Marktrechwitz, konnte bei einem Informationsabend des Fördervereins Landesgartenschau Bamberg Zuversicht verbreiten. „Auch in Marktrechwitz hatte die Landesgartenschau einige Skeptiker“, sagte der Stadtrat.

„Doch die Begeisterung der Bevölkerung wuchs mit der Entstehung der Gartenschau.“ Und nicht nur das: Die Identifikation mit den Werten, die von der Gartenschau geschaffen wurden, halte bis heute an. Anders als in anderen Städten, zum Beispiel in Hof, wo das Gartenschauengelände nach dem Ablauf der Großveranstaltung zurückgebaut und in

einen Stadtwald umgewandelt wurde, setzte sich Marktrechwitz für „gelebte Nachhaltigkeit“ ein, so der Titel des Vortrags.

„Grenzenlose Gartenschau“ lautete der Slogan, mit dem Marktrechwitz und die 20 Kilometer entfernte Stadt Eger in Tschechien für ihre grenzüberschreitende Gartenschau im Jahr 2006 warben. Aufgrund der großzügigen Fördersummen, die der Doppelveranstaltung seitens der EU zur Verfügung gestellt wurden, musste die Stadt Marktrechwitz nicht einmal zehn Prozent der Gesamtkosten aus Haushaltsmitteln bewältigen.

Die Anstrengungen haben sich allem Anschein nach gelohnt: Aus Produktions- wurden

Blumenhallen, die jetzt als Veranstaltungsräume dienen. Aus einer nicht zugänglichen Sumpfwiese wurde eine Parkanlage. Regionale Organisationen habe man frühzeitig in die Planung eingebunden, so Sebastian Macht, und an der Durchführung beteiligt. Schulen bekamen die Gelegenheit, Theater zu spielen, es wurde ein grenzüberschreitendes Schul-Musical inszeniert und die Kirche konnte eine eigene Kapelle auf dem Gartenschauengelände bauen. Der Förderverein Auenpark habe sich erst kurz vor dem Ende der Gartenschau gegründet. Sein vorrangiges Ziel bestehe darin, sich um den Erhalt der Grünanlagen einerseits sowie um die kulturelle Nutzung dieser Anla-

gen andererseits zu kümmern, so Macht. Seitdem feiere der Verein jedes Jahr im Mai den Geburtstag der Gartenschau mit einer großen Veranstaltung im Park. Wenige, aber populäre Aktionen wie ein Familientag, Klassik im Park oder die Bayern-1-Sommerreise setzen unter dem Jahr Akzente.

Darüber hinaus haben sich auch Personen aus dem 400 Mitglieder zählenden Verein der Pflege repräsentativer Blumenbeete angenommen. Mit der Unterstützung aus der Bevölkerung könne der Förderverein Auenpark somit maßgeblich zur nachhaltigen Nutzung der Anlagen beitragen – eine Ermutigung auch für den Förderverein Landesgartenschau in Bamberg. *ove*